

ort.05 Portugal – Schönheit ist sozial

Zum fünften Mal findet im Haus der Architektur ein Vortrag zum Thema ORT statt. Diesmal richtet sich der Focus auf Portugal. Es sprechen Giovanni Leoni und Jose Fernando Goncalves.

Die Geschichte der modernen portugiesischen Architektur ist eine Geschichte der ständigen Suche nach dem empfindlichen Gleichgewicht zwischen Tradition und Moderne.

Eine Grundlage dieser auch noch heute aktuellen Position stellt das 1961 erschienene Buch „Architectura em Portugal“ dar, eine Studie über das Verhältnis von Natur, Raum und Gesellschaft.

Die Architektur in Portugal wird als eine Nahtstelle zwischen diesen Bereichen gesehen, für die Beziehung der Gesellschaft und des Menschen zum Raum und zur Natur werden nicht nur die sachlichen sondern auch die gefühlsmäßigen Gegebenheiten berücksichtigt.

Die spezielle politische Geschichte Portugals (die faschistische Diktatur Salazars dauerte von 1932 – 1973) und die daraus folgende schlechte wirtschaftliche Situation lehrte die Architekten einerseits die Fähigkeit zum Dialog mit der armseligen urbanen Wirklichkeit, andererseits ein Arbeiten im Spannungsfeld zwischen handwerklicher Tradition und industrieller Technik.

Giovanni Leoni (Modena, 1958) leitet das Institut für Architekturgeschichte an der Universität von Bologna - Facoltà di Architettura “Aldo Rossi” (Cesena). Seine Schwerpunkte sind zeitgenössische Kunst und Architektur. Er ist Herausgeber des internationalen italienischen Magazins “d’Architettura”. Zusammen mit Antonio Esposito ist er Autor der Bücher “Eduardo Souto de Moura” (Electa, Mailand 2003; English trans.: Electa Architecture- Phaidon, London 2004) und „Fernando Távora“ (Electa, Mailand 2005).

José Fernando Goncalves (geboren in Vila Nova de Gaia 1963) hat mit José Paulo Santos von 1987 bis 1988 zusammengearbeitet und mit Eduardo Souto Moura von 1989 bis 1992. Von 1991 bis 1996 war es als Assistent an der Universität Coimbra tätig und promovierte an der Upc von Barcelona. Zu seinen wichtigsten Projekten gehören: die Kirche Oliveira do Douro (1994-97), Appartementwohnungen in Porto (1999-2000) und ein Wohnhaus in Ofir. Er gewann zusammen mit Paolo Providencia einen Wettbewerb für das Kloster und Kulturzentrum der Dominikaner in Lissabon. Goncalves zählt zu der „3. Generation“ junger portugiesischer Architekten, mit internationaler Reputation.

Vortrag G. Leoni & J.F. Goncalves:**Freitag, 24. Juni 2005, 19.00 Uhr****Information Presse:****0316/ 323500-14**
Mag. Alexandra Graupner
presse@hda-graz.at**Adresse:****Haus der Architektur**
Engelgasse 3-5, 8010 Graz